

Klimawin BW

Bericht

2025

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	14
4.5 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	17
5. Weitere Aktivitäten	20
6. Unser Klimawin BW-Projekt	25
6.1 Das Projekt	25
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	27
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	27
6.4 Ausblick	27
Impressum	28

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Der ländliche Raum in Baden-Württemberg umfasst nahezu 75 Prozent der Landesfläche. Er bildet ein sehr vielfältiges Wirtschafts- und Sozialgefüge und spielt aufgrund reichhaltiger natürlicher Ressourcen, Lebensräume und kultureller Traditionen eine große Rolle in der Entwicklung unseres Landes. Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH nutzt dieses enorme Potenzial und positioniert sich als umfassender Dienstleister in der ländlichen Entwicklung, der Regional- und Kommunalentwicklung sowie in der Grundstücksentwicklung und im Grundstücksmanagement.

Die Landsiedlung ist ein Unternehmen mit Tradition: Es wurde 1932 gegründet und stellte bereits in den 30er Jahren Siedlungsland bereit. Die Landsiedlung hat die Aufgabe, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in ländlich geprägten Gebieten beizutragen. Sie ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg und verfügt über vielseitige Kompetenz und langjährige Erfahrung in der Entwicklung des ländlichen Raumes.

Die Landsiedlung kommt insbesondere dann zum Einsatz, wenn ein besonderes Landesinteresse einen koordinierten Einsatz von Fachkompetenzen erfordert – etwa in den Bereichen Agrarstruktur, Grundstücksverkehr, städtebauliche Planung und Sanierung sowie bei der Suche nach Ersatzflächen.

Zahlreiche große Infrastrukturvorhaben im Land – darunter der Flughafen, die Messe Stuttgart, Autobahnen, Bundesstraßen sowie Leitungs- und Bahntrassen – wurden mithilfe des von der Landsiedlung betreuten Bodenfonds des Landes realisiert. Gerade bei Planungen, die erhebliche Eingriffe in landwirtschaftliche Flächen mit sich bringen, leistet die Landsiedlung einen wichtigen Beitrag zum Flächenmanagement und zur Umsetzung landesweiter Entwicklungsziele.

Im Auftrag des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg stellt die Landsiedlung in der Wohnraumoffensive-BW den Kommunen den Kommunalen Grundstockfonds, das Kompetenzzentrum Wohnen BW und die Wiedervermietungsprämie zur Verfügung. Ziel ist es, Kommunen bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum wirksam zu unterstützen.

Unsere Tochtergesellschaften - WEBW Neue Energie GmbH, Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, AgriBW GmbH, KommunalKonzept BW GmbH - unterstützen diese Aufgabenstellung in ihren jeweiligen Unternehmensbereichen z.B. mit einer bewusst nachhaltigen städtebaulichen Planung für die beauftragten Kommunen sowie mit der Planung und Realisierung regenerativer Energieprojekte und der Schaffung und Vermittlung von naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen und Ökopunkten.



Bild: Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 28.09.2017

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	ja	ja
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Exkursion für Studierende des 1. Semesters Agrar- und Pferdewirtschaft der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Schwerpunktbereich:

ökologische Nachhaltigkeit: ja

soziale Nachhaltigkeit: ja

Art der Förderung

finanziell: ja

materiell: nein

personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 07 – Mitarbeiterrecht und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Klimaschutz gehört zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Die Folgen des Klimawandels betreffen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt gleichermaßen: Extremwetterereignisse nehmen zu, Ökosysteme geraten unter Druck, Lebensräume verändern sich und die Biodiversität geht zurück. Klimaschutz bedeutet daher, Verantwortung für kommende Generationen zu übernehmen und die natürlichen Lebensgrundlagen langfristig zu sichern.

Als Dienstleistungsunternehmen ist unser direkter Einfluss auf Treibhausgasemissionen zwar begrenzter als in produzierenden Branchen. Dennoch sehen wir es als unsere Aufgabe, unsere Emissionsquellen transparent zu erfassen, Einsparpotenziale zu identifizieren und unsere Mitarbeitenden für klimabewusstes Handeln zu sensibilisieren.

Engagierte, gesunde und zufriedene Mitarbeitende sind für uns der Schlüssel zu erfolgreicher Arbeit. Sie tragen maßgeblich zur Qualität unserer Dienstleistungen und zur guten Zusammenarbeit mit Kommunen, landwirtschaftlichen Betrieben, Behörden sowie weiteren Partnerinnen und Partnern bei. Der Schutz von Mitarbeitendenrechten und die Förderung des Wohlbefindens stärken Motivation, Identifikation und Teamkultur.

Als in Baden-Württemberg verwurzeltes Unternehmen mit besonderem Fokus auf den ländlichen Raum ist auch der regionale Mehrwert ein zentrales Handlungsfeld. Durch nachhaltige Flächennutzung, die Unterstützung landwirtschaftlicher Betriebe, kommunale Beratung und regionale Kooperationen tragen wir dazu bei, Strukturen vor Ort zu stärken und die Zukunftsfähigkeit des Landes mitzugestalten.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Klimaschutz ist für die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH ein zentrales Zukunftsthema. Wir sehen es als unsere Verantwortung, unseren ökologischen Fußabdruck transparent zu erfassen und schrittweise zu reduzieren.

Im Berichtsjahr lag ein Schwerpunkt darauf, eine verlässliche Datengrundlage für die Emissionen in Scope 1 und Scope 2 zu schaffen. Ziel ist es, wesentliche Emissionsquellen zu identifizieren, Einsparpotenziale zu erkennen und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung umzusetzen – insbesondere im Bereich Energieverbrauch und Mobilität.

Auch mögliche Kompensationsmaßnahmen werden geprüft. Vorrangig verfolgen wir jedoch das Ziel, Emissionen so weit wie möglich zu vermeiden und zu reduzieren. Darüber hinaus möchten wir unsere Mitarbeitenden aktiv einbinden und das gemeinsame Bewusstsein für klimarelevantes Handeln im Arbeitsalltag weiter stärken.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Klimaschutz und Nachhaltigkeit,
- Vorstellung der Klimawin BW im Unternehmen,
- Durchführung eines unternehmensweiten Workshops zum Thema Nachhaltigkeit,
- Erfassung der Energieverbräuche an den Standorten,
- Erstellung einer Treibhausgasbilanz für Scope 1 und Scope 2,
- Hinweise an die Belegschaft zum sparsamen Umgang mit Energie im Büroalltag.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Rahmen unseres zweiten jährlichen unternehmensweiten Workshops stand das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Externe Referierende gaben Einblicke in Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene sowie in Unternehmen. Ergänzend wurde die Klimawin BW vorgestellt und erläutert.

Dabei wurde deutlich gemacht, dass Nachhaltigkeit alle drei Dimensionen umfasst: ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung. Ziel war es, das gemeinsame Verständnis für Nachhaltigkeit weiter zu stärken und die Mitarbeitenden aktiv einzubeziehen.

In einer Gruppenarbeit wurden unsere Dienstleistungen unter Nachhaltigkeitsaspekten betrachtet. Die Teilnehmenden analysierten, welche nachhaltigen Elemente bereits in unseren Leistungen verankert sind und wo weiteres Verbesserungspotenzial besteht. Die Ergebnisse wurden anschließend präsentiert, zusammengeführt und gemeinsam ausgewertet. So konnten konkrete Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen und internen Prozesse identifiziert werden.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: Stromverbrauch am Standort Stuttgart

- 32.302 kWh (davon 8.296 kWh für Wallboxen)

Indikator 2: Stromverbrauch am Standort Freiburg

- 2.447 kWh

Indikator 3: Stromverbrauch am Standort Donaueschingen

- Unbekannt, aufgrund ausstehender Nebenkostenabrechnung kann der Verbrauch nicht abgebildet werden.

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Zur besseren Steuerung unserer Klimaschutzaktivitäten haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1 und 2 erstellt.

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2025	Aktuelles Geschäftsjahr 2025	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	16.510,66	16.510,66	0			
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	16.589,20	16.589,20	0			

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Als Dienstleistungsunternehmen verfügen wir im Vergleich zu produzierenden Unternehmen über eine begrenzte Anzahl direkter Einflussfaktoren und damit über vergleichsweise wenige Stell-schrauben zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Im Rahmen der THG-Bilanz werden ausschließlich Emissionen der Bereiche Scope 1 und Scope 2 betrachtet. Die erfassten Emissionen umfassen den Stromverbrauch an den Standorten, die Wärmeversorgung der Standorte sowie den unternehmenseigenen Fuhrpark. Diese Bereiche bilden die Grundlage der THG-Bilanzierung und stellen die wesentlichen Emissionsquellen des Unternehmens dar.

Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH ist an ihren Standorten ausschließlich eingemietet und teilt Gebäude mit weiteren Eigentümern und Nutzern. Eine eigenständige Einflussnahme auf die Wärmeerzeugung oder die Gebäudeinfrastruktur ist daher nicht möglich. Der Fuhrpark umfasst derzeit zwei dieselbetriebene Poolfahrzeuge, von denen eines mit einem Mild-Hybrid-System ausgestattet ist. Zusätzlich stehen der Geschäftsführung und Abteilungsleitung Dienstfahrzeuge zur Verfügung, bei denen es sich ausschließlich um Elektrofahrzeuge handelt. Derzeit besteht kein Handlungsspielraum für eine Umstellung.

Als wesentliche bereits ergriffene Maßnahme beziehen wir an allen Standorten zu 100 % Ökostrom, wodurch die scope-2-relevanten Emissionen aus dem Strombezug auf null reduziert wurden.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Aufgrund der beschriebenen strukturellen Rahmenbedingungen – gemietete Büroflächen ohne Einfluss auf Heizungsanlage und Gebäudetechnik sowie ein kleiner Fuhrpark ohne kurzfristigen Handlungsspielraum – ist die Formulierung eines quantitativen Reduktionsziels für die THG-Emissionen derzeit nicht möglich.

Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH verfolgt stattdessen das Ziel, die bestehenden Emissionen zu stabilisieren, Einsparpotenziale kontinuierlich zu identifizieren und das Bewusstsein der Mitarbeitenden für einen ressourcenschonenden Umgang mit Energie dauerhaft zu stärken.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

An allen Bürostandorten wird ausschließlich zertifizierter Ökostrom bezogen. Damit wurden die strombezogenen Scope-2-Emissionen auf null reduziert.

Die Belegschaft wird kontinuierlich auf einen effizienten Umgang mit Strom hingewiesen – etwa zu Themen wie Standby-Verbrauch, bedarfsgerechte Beleuchtung und das Abschalten von Geräten außerhalb der Arbeitszeiten.

Die Emissionen aus Scope 1 (Fuhrpark) und Scope 2 (Strom, Wärme) werden systematisch erfasst und dokumentiert, um eine belastbare Datenbasis für zukünftige Maßnahmen zu schaffen.

4.3.6 Ausblick

Im kommenden Berichtsjahr werden wir die Datenerhebung zur Treibhausgasbilanz weiter verbessern und prüfen, welche zusätzlichen Einsparpotenziale unter den bestehenden Rahmenbedingungen realisierbar sind.

Weitergehende Maßnahmen – etwa im Bereich Fuhrpark oder Wärmeversorgung – werden bei veränderten Rahmenbedingungen, beispielsweise bei neuen Standorten oder geänderten Mobilitätsanforderungen, erneut bewertet.

Die interne Sensibilisierungsarbeit wird fortgesetzt, um einen sparsamen und bewussten Energieeinsatz im Büroalltag dauerhaft zu verankern.

Das Unternehmen hat die Baumpflanzaktion der Initiative „Zukunft schenken“ von ANTENNE 1 unterstützt. Durch die Pflanzung zusätzlicher Bäume wird CO₂ langfristig aus der Atmosphäre gebunden und damit aktiv zum Klimaschutz beigetragen. Gleichzeitig fördern die neu entstehenden, klimaresilienten Mischwälder die Stabilität und Widerstandsfähigkeit der Waldökosysteme gegenüber den Folgen des Klimawandels wie Trockenheit und Schädlingsbefall.

4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

4.4.1 Zielsetzung

Bei uns zählt, was Menschen bewegt – und was sie bewegen können.

Wir schaffen ein Umfeld, in dem Mitarbeitende ihre Stärken kennen, weiterentwickeln und mit den Zielen unseres Unternehmens verbinden können. Werte und Wertschätzung sind für uns keine Floskeln, sondern Grundlage unserer täglichen Zusammenarbeit.

Unser übergeordnetes Ziel ist ein gutes Betriebsklima mit gesunden, motivierten und engagierten Mitarbeitenden. Ein wertschätzendes Arbeitsumfeld trägt dazu bei, Motivation und Leistungsfähigkeit zu fördern und krankheitsbedingte Ausfälle möglichst zu reduzieren.

Unsere Mitarbeitenden werden aktiv in kontinuierliche Verbesserungsprozesse eingebunden. Sie können Ideen und Vorschläge einbringen und damit zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen. Dieses Verbesserungsmanagement unter Beteiligung der Mitarbeitenden ist ein wichtiger Baustein für Zufriedenheit, Zusammenarbeit und gemeinsamen Erfolg.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Maßnahmen zur Förderung von Arbeitssicherheit, Gesundheit, Orientierung und Mitarbeitendenwohlbefinden umgesetzt bzw. fortgeführt:

- regelmäßige ergonomische Begehungen durch einen externen Dienstleister,
- schrittweise Umstellung der Arbeitsplätze auf höhenverstellbare Schreibtische,
- Verbesserung des Raumklimas durch Hitzeschutzfolien an Fenstern,
- qualifizierte Erste-Hilfe-Ausbildungen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus,
- Angebot freiwilliger Vorsorgeuntersuchungen für Tätigkeiten an Bildschirmarbeitsplätzen,
- Angebot zur Teilnahme an der „BG prevent Gesundheitswoche“,
- Betriebsausflug zur Stärkung des Zusammenhalts,
- Firmenwanderung als bewegungsorientiertes Teamangebot,
- Möglichkeit des Fahrradleasings,
- Förderung gesunder Ernährung am Arbeitsplatz durch frisches Obst und Mineralwasser,
- regelmäßige Berichterstattung der Geschäftsführung,
- jährliche Leadership- und Leitbild-Evaluation,
- aktive Einbindung der Belegschaft in Unternehmensworkshops und themenspezifische Projektgruppen,
- abteilungsübergreifende und bedarfsorientierte Wissensvermittlung.

Unsere gemeinsam erarbeiteten Unternehmenswerte bilden die Grundlage unseres Handelns nach innen und außen. Sie werden nicht nur formuliert, sondern in Workshops, Projektgruppen und im Arbeitsalltag kontinuierlich weiterentwickelt.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die laufende Umstellung der Arbeitsplätze auf höhenverstellbare Schreibtische ermöglicht eine bessere individuelle Anpassung und unterstützt den Wechsel zwischen sitzender und stehender Tätigkeit.

Durch die angebrachten Hitzeschutzfolien konnte die Sonneneinstrahlung reduziert werden. Dies verbessert das Raumklima und verringert Blendungen und Spiegelungen an Bildschirmarbeitsplätzen.

Im Rahmen ergonomischer Beratungen wurden Arbeitsplätze individuell geprüft und Arbeitsgeräte sowie Sitzpositionen gemeinsam mit Fachleuten angepasst. Dadurch konnten die Mitarbeitenden gezielt für ergonomisches Arbeiten sensibilisiert werden.

Die hohe Anzahl ausgebildeter Ersthelfender stärkt das Verantwortungsbewusstsein innerhalb der Belegschaft und erhöht die Sicherheit im Arbeitsalltag. Auch die freiwilligen Vorsorgeuntersuchungen wurden weiterhin genutzt.

Das Teilnahmeangebot an der „BG prevent Gesundheitswoche“ wurde gut angenommen. Darüber hinaus entschieden sich die Mitarbeitenden im Rahmen einer Umfrage für eine Firmenwanderung, die im Herbst stattfand. Der Betriebsausflug stieß ebenfalls auf großes Interesse und trug zur Stärkung des „Wir-Gefühls“ bei.

Das Fahrradleasing wird weiterhin angeboten. Ergänzend werden regelmäßig frisches Obst und Mineralwasser bereitgestellt. Dieses Angebot soll fortgeführt werden.

Die regelmäßige Berichterstattung der Geschäftsführung sowie die Leadership- und Leitbild-Evaluation schaffen zusätzliche Transparenz, Orientierung und Dialogmöglichkeiten. Abteilungsübergreifende Formate unterstützen den internen Wissenstransfer und stärken das gegenseitige Verständnis für Aufgaben, Prozesse und Schnittstellen.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Angebot Fahrradleasing

- Anzahl: 3
- Zielsetzung: Im Folgejahr noch weitere Mitarbeitende hierfür zu gewinnen.

Indikator 2: Ersthelfer-Ausbildung und -Fortbildung

- Anzahl: 9
- Zielsetzung: Im Folgejahr die Anzahl der Ausbildungen stabil zu halten

Indikator 3: Betriebsausflug

- Prozentuale Teilnahme: 72%
- Zielsetzung: weiterhin für möglichst viele Mitarbeitenden attraktive Aktivitäten anbieten.

Indikator 4: Stundenaufwand Wissenserwerb

- Anzahl Stunden: 980
- Zielsetzung: Mindestens die gleiche Höhe an Stunden

4.4.5 Ausblick

Die bestehenden Maßnahmen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung, Mitarbeitendenwohlbefinden und interne Kommunikation werden wir fortführen.

Unser betriebliche Gesundheitsmanagement soll weiterhin an moderne Arbeitsbedingungen angepasst werden. Dazu gehört auch, Mitarbeitende im Homeoffice für ausreichende Pausen, ergonomisches Arbeiten und eine gesunde Work-Life-Balance zu sensibilisieren.

Die Vorstellung der Abteilungen soll regelmäßig fortgeführt werden, um den internen Informationsaustausch zu stärken und das gegenseitige Verständnis für Aufgaben, Prozesse und Schnittstellen weiter zu verbessern.

Unsere Unternehmenswerte hängen nicht nur an der Wand – sie bleiben in Bewegung. Unser Anspruch ist es, als attraktiver Arbeitgeber mit motivierten und kompetenten Mitarbeitenden wichtige Beiträge für die Entwicklung unseres Landes zu leisten.

4.5 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

4.5.1 Zielsetzung

Als Unternehmen, das in der Region verwurzelt ist, fördern wir lokale Wirtschaftskreisläufe und schaffen Arbeitsplätze vor Ort.

Durch enge Zusammenarbeit mit Kommunen, landwirtschaftlichen Betrieben, regionalen Dienstleistern, Planungsbüros und weiteren Partnerinnen und Partnern entstehen Lösungen, die die Region langfristig stärken. Damit leisten wir einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung, zur Sicherung regionaler Wertschöpfung und zu einer lebenswerten Zukunft in Baden-Württemberg.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. weiterentwickelt:

- Realisierung einer Kompakt-Haus-Siedlung in Schwäbisch Gmünd,
- Unterstützung von Existenzgründern in der Landwirtschaft – Hofbörse,
- Bestellung der höhenverstellbaren Schreibtische in der Schreinerei der JVA Heilbronn.

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

▪ **Kompakthaussiedlung Schwäbisch Gmünd**

Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH entwickelt in Schwäbisch Gmünd im Ortsteil Bettringen eine Kompakthaussiedlung.

Tiny Houses gewinnen als Wohnform zunehmend an Bedeutung. Durch ihre kompakte und flächensparende Bauweise sowie den häufigen Einsatz nachhaltiger Materialien entsteht neuer Wohnraum auf innovative und ressourcenschonende Weise.

Die Parzellen werden nicht verkauft, sondern verpachtet. Angrenzend an die Flächen für die Tiny Houses besteht die Möglichkeit, ein größeres Gartengrundstück gemeinschaftlich zu bewirtschaften. Die Vergabe der Parzellen erfolgt nach den Vergaberichtlinien der Stadt Schwäbisch Gmünd.

▪ **Hofbörse – Unterstützung von Existenzgründern in der Region**

Neben der weiterhin zentralen Vermittlung von Hofverkäufen als Kernelement der Hofbörse legen wir den strategischen Fokus verstärkt auf die Förderung von Existenzgründungen sowie die gezielte Unterstützung von Junglandwirtinnen und Junglandwirten.

Durch die Aufteilung der Gebietsbetreuung in Nord- und Süd-Baden-Württemberg auf zwei Projektleitungen kann eine flächendeckende, bedarfsgerechte und flexible Betreuung der Kundschaft gewährleistet werden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Vermittlung alternativer Modelle der Hofübergabe. Dazu zählen insbesondere Pachtverhältnisse, gesellschaftsrechtliche Beteiligungen sowie weitere vertragliche Gestaltungsformen. Diese Ansätze können dazu

beitragen, finanzielle Einstiegshürden für Existenzgründende im Vergleich zu einem klassischen Eigentumserwerb zu reduzieren.

Im Berichtsjahr 2025 konnte innerhalb der Hofbörse erfolgreich eine direkte Existenzgründung initiiert werden. Einer jungen Familie mit landwirtschaftlichem Bezug wurde eine Hofstelle aus dem 19. Jahrhundert vermittelt. Vorgesehen sind die schrittweise Umnutzung und Modernisierung der bestehenden Wohn- und Stallgebäude mit dem Ziel, mittelfristig eine Nebenerwerbslandwirtschaft aufzubauen.

Geplant ist die Haltung einer extensiven Rinderrasse in Kombination mit Kleintierhaltung. In einer weiteren Entwicklungsphase soll zudem eine Direktvermarktung etabliert werden.

Durch diese erfolgreiche Vermittlung wurde die Familie beim Einstieg in die Landwirtschaft nicht nur mit geeigneten Flächen unterstützt, sondern auch fachlich begleitet. Gleichzeitig konnte eine historische Hofstelle einer erneuten landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt und nachhaltig revitalisiert werden.

▪ **Regional gefertigte Büromöbel**

Für die sukzessive Umstellung auf höhenverstellbare Schreibtische an unserem Hauptsitz und in den Regionalbüros haben wir die Schreinerei der JVA Heilbronn, Landesbetrieb Vollzugliches Arbeitswesen, als Lieferanten ausgewählt.

Damit unterstützen wir das produzierende und verarbeitende Gewerbe in Baden-Württemberg sowie die Resozialisierung straffällig gewordener Menschen. Zugleich stärken wir regionale Wertschöpfung und setzen bei der Beschaffung auf einen Partner innerhalb des Landes.

4.5.4 Indikatoren

Indikator 1: Vermittelte Existenzgründungen

- Anzahl: 1
- Zielsetzung: Mindestens die gleiche Anzahl

Indikator 2: Aufgenommene Betriebe prädestiniert für Existenzgründung/Junglandwirte:

- Anzahl: 3
- Zielsetzung: Mindestens die gleiche Anzahl

Indikator 3: Weitere vermittelte Betriebe im Jahr 2025 (klassisch):

- Anzahl: 3
- Zielsetzung: Mindestens die gleiche Anzahl

Indikator 4: Bestellung von regional gefertigten Büromöbeln

- Anzahl: 3
- Zielsetzung: Bei Bedarf von Büromöbeln weitere Bestellungen beim gleichen Lieferanten

4.5.5 Ausblick

- **Kompakthausiedlung Schwäbisch Gmünd:**
Die Erschließung erfolgt bis Herbst 2026. Danach ist der Beginn der Verpachtung geplant.
- **Hofbörse – Unterstützung von Existenzgründungen:**
Durch die Aufnahme von Betrieben, die alternative Übergabelösungen anstelle eines klassischen Verkaufs bevorzugen, ist zu erwarten, dass in den kommenden Jahren weitere Existenzgründungen im Rahmen der Hofbörse unterstützt und abgeschlossen werden können. Ziel ist es, jährlich mindestens ein bis zwei Existenzgründungen in der Landwirtschaft zu begleiten und damit einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit regionaler landwirtschaftlicher Strukturen zu leisten.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	Verbesserung des Raumklimas	Anbringung Hitzeschutzfolien und Bereitstellung von Luftbefeuchtern	Reduzierung Temperatur und Erhöhung Luftfeuchtigkeit, Steigerung Mitarbeiterzufriedenheit	Regelmäßige Kommunikation: Mitarbeitende auf Hydration, Sonnenschutz, Nutzung von kühleren Büros hinweisen
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	Ökokontomaßnahme: Wasserkraftanlage Unterreichenbach im Schwarzwald	Durchgängige Gestaltung von Fließgewässern an kleinen Wasserkraftanlagen, um wandernde Tierarten zu fördern	Die Maßnahme wurde im Herbst/Winter 2025 realisiert; es gibt einen Vertrag über den Verkauf dieser Ökopunkte	In Kirchberg an der Jagst soll eine weitere Durchgängigkeitsmaßnahme realisiert werden.
Leitsatz 04 – Biodiversität	Verstetigung der Umsetzungsagentur Moore Baden-Württemberg und Umsetzung von Wiedervernässungsprojekten, Sicherung geeigneter Flächen	Ausweitung der Projektgebiete; Aufbau fachlicher Grundlagen (Hydrologie, Kartierungen); Abstimmungs- und Beteiligungsformate sowie Öffentlichkeitsarbeit	Ankauf von Flurstücken auf Moorboden in den Projektgebieten und außerhalb; Setzung von Pegeln in einem Projektgebiet; Datenerhebung; Herausforderungen v. a. bei Flächenverfügbarkeit und Nutzungskonflikten	Weiterer Flächenerwerb und Entwicklung von Tauschlösungen; Erstellung von Moorentwicklungskonzepten; Weitere Messungen von Wasserständen und hydrochemischen Parametern als Vorbereitung für die Planung

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	- Bewusstseins-schaffung zu Bio-diversität in der Landwirtschaft durch das Projekt „Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung – Kommunikation und Bildung“ (GBB) - Bei Bödighelm wurde in einem FFH-Gebiet eine Ackerfläche in der Talaue mit autochthonem artenreiche Grünlandsaatgut von einem inklusiv arbeitenden Betrieb eingesät	- Unterrichtseinheiten zum Thema Biodiversität an Fachschulen, Gymnasien und Berufsschulen und weitere Informations- und Lehrveranstaltungen zu Biodiversitätsthemen; Planung eines Strategiespiels für den landwirtschaftlichen Unterricht; Planung eines Social Media Konzepts - Etablierung bzw. Wiederherstellung von wechselfeuchten artenreichen Wiesen entlang von Gewässern und in Steillagen.	- Umsetzung eines Strategiespiels zu Biodiversität in der Landwirtschaft als didaktisches Mittel in der landwirtschaftlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung; Durchführung einer Fortbildung zu Biodiversitätsunterricht für Lehrkräfte an landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen; Erstellung eines Social Media Konzepts zur Bewusstseinsbildung zu Biodiversität in der Landwirtschaft - positive Entwicklung der typischen und seltenen Flora und Fauna	- Abschluss des GBB - Projekts und Übergabe der Ergebnisse an das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum, Verbraucherschutz - Extensive Pflege durch ansässigen Landwirt mit Heugewinnung
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	Nachhaltigkeit und Transparenz in der Wertschöpfungskette	Bevorzugung regionaler Lieferanten und Dienstleister	Weiterhin enge Zusammenarbeit mit regionalen Anbietern umgesetzt	- Auch zukünftig im Sinne unserer Kunden auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit achten - Prüfung Erweiterung Produktportfolio um Erstellung einer THG-Bilanz für Landwirte

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	- Verbesserung des Internetauftritts, um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen - Barrierefreiheit der Website	Neugestaltung der Website inkl. Barrierefreiheit	aktuelle Website wurde bereits in Teilen barrierefrei gestaltet. Vollständige Umsetzung der Barrierefreiheit mit dem Relaunch der neuen Website geplant	Relaunch der Website inkl. Barrierefreiheit
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen nachhaltig fördern	- Umfrage Mitarbeitende bzgl. Standortattraktivität - Motivation der Mitarbeitenden zur Einbringung von Verbesserungsvorschlägen - Jährliche Mitarbeitenden Gespräche (Werte werden mit einbezogen)	Steigerung Mitarbeiterzufriedenheit	- Regelmäßige Veröffentlichung von Projekten/Neuigkeiten auf der Website - Leichtere Navigation auf der Website für Kunde
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	- Weiterführung und Verstetigung der Umsetzungsagentur Moore - Aufbau und Sicherung eines leistungsfähigen Personalkörpers - Schaffung nachhaltiger organisatorischer und finanzieller Rahmenbedingungen	- Konsolidierung der Personalstruktur - Etablierung und Weiterentwicklung abgestimmter Kommunikations- und Steuerungsprozesse - Intensivierung der Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern - Initiierung und Bearbeitung mehrerer Moorprojekte (insb. Flächensicherung, fachliche Grundlagen, Planung)	- Erfolgreiche operative Etablierung der Umsetzungsagentur Moore - Umsetzung erster Projekte und Fortschritte in mehreren Projektgebieten - Schaffung wesentlicher fachlicher und organisatorischer Grundlagen - Sicherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit über mehrere Jahre	- Geplanter weiterer Ausbau der personellen Kapazitäten - Kontinuierliche Ausweitung und Vertiefung der Projektumsetzung - Stärkung der langfristigen Arbeitsfähigkeit durch Einbindung von Nachwuchskräften

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 11 – Transparenz	- Anwendung des Corporate Governance Kodex - Jährliche Innenrevision mit wechselnden Schwerpunkten - Aufbau eines Compliance Management Systems	- Selbstverpflichtung zur Anwendung Corporate Governance Kodex - Beauftragung der jährliche Innenrevision mit wechselnden Schwerpunkten - Compliance Management System derzeit in der Entwicklungsphase	- Anwendung Corporate Governance Kodex unter Einbezug in die Jahresabschlussprüfung - Durchführung Innenrevision im Bereich Lohnsteuer und EDV; Weiterhin Transparenz für alle Akteure und Beteiligten. Beibehaltung des offenen Prüfsystems - Etablierung von Unternehmenswerten vor Einführung des Verhaltenskodex im Bereich Compliance	- Der Corporate Governance Kodex wird weiterhin umgesetzt - Innenrevision wie bisher jährlich mit wechselnden Themen - Aufbau des Compliance Management Systems soll weiter vorangetrieben werden
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	Tierwohl-Beratung	Beratung: Tierhaltung (AFP + BUT + Bundesprogramm Energieeffizienz). Erweiterung Beratungen hinsichtlich des Tierwohls bei neuen Investitionen in der Tierhaltung in landwirtschaftlich vorwiegend benachteiligten Gebieten und der Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen	Unterstützung der Landwirte bei Programm AFP +BUT + Bundesprogramm Energieeffizienz. Letzteres wurde im November 2025 wieder neu aufgelegt	Das BUT läuft zum 31.08.2026 aus. Bis dahin sollen noch möglichst viele Landwirte bei der Förderantragstellung unterstützt werden

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	▪ Existenzgründung/Junglandwirte	▪ Starke Veränderungen auf dem Immobilienmarkt aufgrund der weltweiten Krisen. Möglichkeiten für junge Landwirte in einen Betrieb auf aktuellem Niveau einzusteigen	▪ Unterstützung bei der der Suche nach Nachfolgern	▪ Dienstleistungspaket weiterhin fester Bestandteil sein. Anpassung an aktuelle Bedürfnisse der Beteiligten

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region. Es wird jährlich eine Exkursion vorwiegend für Studierende des ersten Semesters des Studiengangs Agrar- und Pferdewirtschaft der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen durchgeführt. Besichtigt werden nachhaltige, landwirtschaftliche Betriebe. Durch die Exkursion fördern wir den regionalen Nachwuchs und zeigen Möglichkeiten für nachhaltige Landwirtschaft auf.

6.1 Das Projekt

Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH bietet eine eintägige Exkursion zu landwirtschaftlichen Betrieben an, die sich besonders für Nachhaltigkeit und Klimaschutz engagieren. Den Studierenden werden durch die Besichtigungen und durch die Vorträge der Landwirte interessante Einblicke in die Betriebe gewährt. Organisiert und finanziert wird der Exkursionstag einschließlich Bewirtung von der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, die die Studierenden und die Lehrkräfte mit Mitarbeitenden begleiten und für Fragen und Gespräche jederzeit zur Verfügung stehen, um den Nachwuchs für umweltbewusstes und nachhaltiges Wirtschaften zu sensibilisieren.

Die erste Station der Studienfahrt führte zu einem Pensionspferdebetrieb nach Bühlerzimmern, dort werden Pensionspferde in der Gruppe gehalten. Die Besonderheit dieses Pferdestalls ist die Nutzung eines umgebauten Ferkelaufzuchtstalls. Der Betrieb hat sich in der vorangegangenen Generation auf Schweinezucht und Schweinemast spezialisiert. Die heutigen Betriebsleiter haben sich entschlossen, den Betrieb hinsichtlich Pensionspferdehaltung zu diversifizieren. Die Gruppenhaltung wird so organisiert, dass durch eine hohe Mechanisierungsrate die Arbeitsbelastung gering ist und der Betrieb im Nebenerwerb geführt werden kann.



Foto: Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Anschließend führte die Exkursion zu einem Milchviehbetrieb in Obersontheim. Der Betrieb hat vor einigen Jahren mit Unterstützung der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH einen Milchvieh- und Kälberstall ausgediedelt. Dort werden mit drei Melkrobotern Kühe gemolken und der Milchviehstall verfügt über eine automatisierte Stroheinstreuanlage. Auf diese Art gelingt es dem Betriebsleiter mit wenig Personalausstattung einen überdurchschnittlich großen Betrieb zu führen. Eine Hofbiogasanlage, die vorwiegend mit Gülle betrieben wird und eine große Photovoltaikanlage ermöglichen dem Betrieb, sich weitgehend selbst mit Energie zu versorgen.



Foto: Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Der dritte und letzte Betrieb des Tages war ein Schweinezucht- und Mastbetrieb in Blaufelden, der nach der Edeka-Hofglück-Richtlinie produziert. In den letzten 10 Jahren wurden sämtliche Ställe mit unserer Beteiligung erneuert oder umgebaut. Die Ställe bieten Haltungsbedingungen, die über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehen. Alle Tiere werden unter Außenklimabedingungen bzw. mit Auslaufmöglichkeit gehalten. Das Edeka-Hofglück-Programm bietet den Betrieben eine verlässliche, langfristige Kalkulationsgrundlage, die unter aktuellen Bedingungen eine auskömmliche Produktion für die Betriebe ermöglicht. Zur weitestgehend eigenen Energieversorgung verfügt auch dieser Betrieb über eine Biogasanlage, die vorwiegend mit Mist und Gülle versorgt wird und über Photovoltaikanlagen auf den Gebäudedächern.



Foto: Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Die Exkursion zeigt den Studierenden, dass nachhaltige Agrarwirtschaft und Pferdehaltung nicht nur wichtig im Hinblick auf Klima- und Landschaftsschutz sind, sondern auch langfristig wirtschaftlich sinnvoll sein können. Mittels Beratungen und Fördermitteln für Investitionen zum nachhaltigen Wirtschaften bietet die Landsiedlung hier ihre Unterstützung an.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Die Landsiedlung organisierte und finanzierte den Exkursionstag für ca. 55 Studierende zzgl. Lehrkraft.

Zwei Mitarbeitende der Landsiedlung haben an dem Tag organisatorisch sowie vortragend mitgewirkt.

Umfang der Förderung:

Die Gesamtaufwendungen für das KLIMAWIN-Projekt beliefen sich auf 7.222,02 EUR.

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die Studierenden erhalten wertvolle Einblicke in die nachhaltige Agrar- und Pferdewirtschaft direkt vor Ort, können sich selbst ein Bild machen und konkrete Fragen sowohl an die Betriebsleitenden als auch an die Mitarbeitenden der Landsiedlung stellen. Es besteht während des Exkursionstages die Möglichkeit Themen mit praxisnahen Fachleuten zu diskutieren und so das Verständnis für wichtige Aspekte umweltfreundlicher Methoden zu erlangen.

6.4 Ausblick

Das Projekt wird in einem jährlichen Turnus durchgeführt.



Impressum

Herausgeber

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Herzogstr. 6A

70176 Stuttgart

Telefon: +49 711 6677-0

E-Mail: petra.nagel@landsiedlung.de

Internet: www.landsiedlung.de

Ansprechperson

Petra Nagel

Gabriele Weigelt

Stand

18.06.2026